

Dienstag

den 31. December

1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1769. (1)

Nr. 8900.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Herrn Ferdinand Gabriel Freiherrn v. Erberg, und dessen unbekannten Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Dr. Adolof, Curator des Elisabeth Saiz'schen Nachlasses, die Klage, de praesentato 13. d. M., 3. 8900, auf Verjährterklärung der, auf dem Elisabeth Saiz'schen, in der Studenten-Gasse adhier, sub Conf. Nr. 289 gelegenen Hause intestabulirten, auf den zu Gunsten des Herrn Ferdinand Gabriel Freiherrn v. Erberg, ausgestellten Schuldschein, ddo. 10. April 1786, gegründeten Forderung pr. 400 fl. überreicht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung mündlicher Nothdurften auf den 17. März 1834, um 9 Uhr Früh, vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Herr Ferdinand Gabriel Freiherr v. Erberg und seiner unbekannten Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verttheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Lorenz Eberl, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der beschinden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Ferdinand Gabriel Freiherr v. Erberg und dessen unbekannten Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 17. December 1833.

3. 1768. (1)

Nr. 8666.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Franz Dorn, Vincenz Gregorj, Mathias Roschak, Martin Prus-

nig, Joseph Ambrosch, Lorenz Trontel, Joseph Mathosel, Thomas Pogatscher, Mathias Perme und Valentin Pogatschnig, dann den allfälligen Erben derselben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der Anton Perme, Bäckermeister in Laibach, die Klage auf Aufhebung der Gemeinschaft, rücksichtlich des in dem Urb. Fol. 72, des hiesigen magistratlichen Grundbuches, sub Rect. Nr. 326 zinsbaren, in der St. Peters-Worstadt, sub Conf. Nr. 92 liegenden, auf Namen der Bäckerzunft vergewährten Hauses sammt Gärten und zwei Aekern eingebracht, welche Klage um die binnen 60 Tagen zu erstattende Einrede decretirt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Franz Dorn, Vincenz Gregorj, Mathias Roschak, Martin Prusnig, Joseph Ambrosch, Lorenz Trontel, Joseph Mathosel, Thomas Pogatscher, Mathias Perme und Valentin Pogatschnig, dann der allfälligen Erben derselben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verttheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten, Dr. Napreth, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die obgedachten Beklagten, oder ihre allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Napreth, ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 10. December 1833.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 1767. (1)

Nr. 1567.

Concurs-Verlautbarung, wegen Besetzung einer Officialenstelle bei dem

K. k. Wiener Hof-Post-Amte. — Bei dem k. k. Hof-Post-Amte in Wien, ist eine Officialenstelle mit dem Jahres-Gehalte von fünf Hundert, und dem Quartiergelde von Sechzig Gulden, gegen Leistung einer Caution im erstgedachten Betrage zu besetzen. — Bewerber um diesen Dienstposten, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis letzten k. M., im vorgeschriebenen Wege bei der wohlöblichen k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung einzubringen, und sich darin unter andern auch über die zurückgelegten Studien, erworbenen Kenntnisse und bisherige Dienstzeit, genau auszuweisen. — Was gemäß Anordnung vorbesagter Hofbehörde, ddo. 20. l. M., Z. 13658, hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. kais. Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 27. December 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1766. (1) **Edict.** Nr. 2412.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Maria Novak von Podpetsch, gegen Franz Skader von St. Veit, wegen aus dem wirthschaftsamti-

chen Vergleiche vom 17. November v. J., schuldigen 150 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Franz Skader gehörigen, zu St. Veit gelegenen, dem löblichen Grundbuche der D. O. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 156 dienstbaren, mit Pfandrechte belegten, und auf 100 fl. geschätzten Gemeinacker's pod lipzo, dann mehrerer auf 31 fl. 7 kr. geschätzten Fehrmisse, als: 1 Kuh, 1 Kalbinn und einigen andern Mobilien gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, auf den 30. Jänner, 27. Februar und 1. März 1834, jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte St. Veit mit dem Anhange festgesetzt worden, daß jene Güter, welche bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagssatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden sollten, bei der dritten Licitationstagssatzung auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach am 18. November 1833.

Z. 1756. (5)

Vorrußungs-Edict.

Nr. 1150.

Von der Bezirksobrigkeit Treffen werden nachstehende, zu der heurigen Rekrutenstellung nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname des nicht Erschienenen.	Geburtsjahr	Geburtsort	Post-Nr.	Anmerkung
1	Suppantisch Joseph	1813	Höllsdorf	3	
2	Sottler Johann	1813	Kappelgeschies	5	
3	Katteig Johann	1813	Großlack	28	
4	Marn Franz	1812	Hudeu	5	
5	Easer Fortunat	1812	Obersteindorf	9	
6	Koschiel Johann	1812	Untersteindorf	3	
7	Katerle Joseph	1813	Döbernig	26	
8	Uubirch Anton	1812	Großlipoug	23	
9	Suppantisch Anton	1812	detto	23	
10	Merwar Joseph	1811	Großlack	20	
11	Preßel Johann	1811	Großlipoug	23	
12	Mullich Franz	1811	Unterselge	1	unwissend wo

aufgefordert, sich um so gewisser binnen 3 Monaten vom Tage der Einsichtung gegenwärtigen Edictes, bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als widrigenfalls dieselben nach Verlauf dieses Termins als Rekrutirungslüchtlinge angesehen, und nach den hiesür bestehenden Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Treffen am 30. November 1833.